

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXI

1. Kapitel Einführung und Überblick

§ 1. Wesensmerkmale des Handelsrechts	1
I. Handelsrecht als Sonderprivatrecht der Kaufleute	1
1. Das „subjektive System“	1
2. Die „Handelsgeschäfte“	2
3. „Einseitige“ und „beiderseitige“ Handelsgeschäfte	2
4. Andere Bedeutungen	2
5. Zwischenergebnis	3
6. Die besonderen Regelungsbereiche	3
7. Handelsrecht und allgemeines bürgerliches Recht	3
II. Handelsrecht als Unternehmensrecht	4
III. Verbraucherschutz als Gegenpol zum Handelsrecht	4
IV. Charakteristika des Handelsrechts	5
1. Das Prinzip der Entgeltlichkeit	5
a) Provisionen	6
b) Kontokorrentbeziehungen	6
c) Zinsen ab Fälligkeit	6
d) Erhöhter Zinssatz	6
e) Entgeltliche Tätigkeit kaufmännischer Hilfspersonen	6
2. Verzicht auf Schutzvorschriften des bürgerlichen Rechts	6
a) Keine Herabsetzung von Vertragsstrafen	7
b) Verzicht auf Formvorschriften	7
c) Keine Einrede der Vorausklage	7
d) Einschränkungen des Verbraucherschutzes	7
e) Freie Gerichtsstandsvereinbarung	7
f) Anwendung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	7
3. Typisierung von Rechtsinstituten	8
a) Standardisierung der Vertretungsverhältnisse	8
b) Mittelbare Vertretungsverhältnisse	8
4. Transparenz kaufmännischer Organisationsakte	9
a) Handels- und Unternehmensregister	9
b) Die Publizität des Handelsregisters	9
5. Die Erweiterung des Vertrauensschutzes bei Verfügungen	9
6. Akzelerationseffekt des Handelsrechts	10
a) Die kaufmännische Rügepflicht	10
b) Besonderheiten beim Fixhandelskauf	10
c) Selbsthilfeverkauf bei Annahmeverzug	10

d) Erweiterte Möglichkeiten des kaufm. Zurückbehaltungsrechts	10
e) Schweigen im kaufmännischen Geschäftsverkehr	10
7. Internationalität des Handelsrechts	11
V. Die Industrie- und Handelskammern	13
1. Aufgaben	13
2. Organisation	13
Wiederholungsfragen zu § 1	14
§ 2. Die Rechtsquellen des Handelsrechts	14
I. Gesetze	15
1. Verfassungs- und Verwaltungsrecht	15
a) Das Grundgesetz	15
b) Verwaltungsrecht	17
aa) Die Gewerbeordnung	17
bb) Handwerksordnung	18
c) Steuer- und Abgabenrecht	18
2. Bürgerliches Recht und Verfahrensrecht	21
a) Das Gerichtsverfassungsgesetz	21
b) Das Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG)	21
3. Handels- und Gesellschaftsrecht	21
a) Das Handelsgesetzbuch	21
aa) Handelsstand	21
bb) Handelsgesellschaften und stille Gesellschaft	21
cc) Handelsbücher	22
dd) Handelsgeschäfte	22
ee) Seehandel	22
b) Rechtsquellen des Zahlungsverkehrs und Bankrechts	22
c) Kartellrecht	23
d) Recht des unlauteren Wettbewerbs	23
II. Gewohnheitsrecht	24
1. Handelsgewohnheitsrecht als Rechtsquelle	24
2. Beispiele	24
III. Handelsbrauch	24
1. Rechtscharakter des Handelsbrauchs	24
2. Bedeutung des Handelsbrauchs	25
IV. Allgemeine Geschäftsbedingungen	25
1. Rechtscharakter	25
2. Begriff	25
3. Wirkungsweise von AGB	26
4. Inhaltskontrolle von AGB	27
a) Generalklausel	27
b) Enumerationsprinzip	27
Wiederholungsfragen und Übungsfälle zu § 2	32
§ 3. Überblick über Grundbegriffe des Handelsrechts	35
I. Grundbegriffe des kaufmännischen Organisationsbereichs	35
1. Der „Kaufmann“	35

a) System der Kaufleute	36
b) Kleingewerbliche Betriebe	37
2. Die kaufmännischen Hilfspersonen	37
a) Die unselbstständigen kaufmännischen Hilfspersonen	37
aa) Der Prokurist	37
bb) Der Handlungsbevollmächtigte	37
cc) Sonstige Hilfspersonen	38
b) Selbstständige kaufmännische Hilfspersonen	38
aa) Der Handelsvertreter	38
bb) Der Handelsmakler	38
3. Das Handelsregister	38
4. Die Firma	39
a) Begriff und Arten der Firma	39
b) Die gesetzlichen Anforderungen an den Firmenwortlaut	39
c) Originäre und derivative Firma	39
5. Die kaufmännische Buchführung	39
II. Grundbegriffe des kaufmännischen Geschäfts- und Warenverkehrs	39
1. Der Begriff des „Handelsgeschäfts“	39
2. Einseitige und beiderseitige Handelsgeschäfte	40
3. Besondere Typen von Handelsgeschäften	40
a) Der Handelskauf	40
b) Das Kommissionsgeschäft	40
c) Das Frachtgeschäft	40
d) Das Speditionsgeschäft	40
e) Das Lagergeschäft	40
Wiederholungsfragen zu § 3	40
§ 4. Lern- und Hilfsmittel	41
I. Gesetze	41
1. Gebundene Textausgaben	41
2. Loseblatt-Sammlungen	42
II. Lehrbücher, Grundrisse, Fallsammlungen	42
III. Kommentare	42
IV. Entscheidungssammlungen	43
V. Datenbanken und juristische Informationssysteme	43

2. Kapitel

Der Kaufmann und seine Hilfspersonen

§ 5. Die Kaufmannseigenschaft	45
I. System der Erwerbstätigkeit	45
II. Systematik der Kaufleute	46
1. Kriterien der Begriffsbestimmung	46
2. Die Handelsregistereintragung	46
III. Beginn und Ende der Kaufmannseigenschaft	48
IV. Kaufmanns- und Unternehmereigenschaft	48

§ 6. Die verschiedenen Arten der Kaufleute	49
I. Der Kaufmann kraft Gewerbebetriebs	
(„Musskaufmann“, „Istkaufmann“), § 1 HGB	49
1. Der Gewerbebegriff	50
a) Steuerrechtliche Definition des Gewerbes	50
b) Handelsrechtliche Definition des Gewerbes	51
2. Der Begriff des Kleingewerbes	54
a) Kriterien für die Bestimmung von Art und Umfang des Geschäfts- betriebs	54
b) Beispiele aus der Rechtsprechung	54
II. Der Optionskaufmann („Kannkaufmann“), §§ 2, 3 HGB	55
1. Kleingewerbetreibende	55
2. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe	55
a) Die Anwendung des Handelsrechts auf Land- und Forstwirte	55
b) Landwirtschaftliche Nebenbetriebe	56
III. „Teils-doch-Kaufmann“	57
IV. Die Kaufmannseigenschaft der Handelsgesellschaften, § 6 HGB	57
1. Grundsätzliche Differenzierung	57
2. Die Kaufmannseigenschaft von Gesellschaften	58
a) OHG und KG	58
b) Kapitalgesellschaften und Kapitalvereine	58
c) Sonstige Gesellschaften und Vereinigungen	58
V. Der Kaufmann kraft Rechtsscheins	59
1. Der Fiktivkaufmann kraft Eintragung (§ 5 HGB)	59
2. Der Scheinkaufmann kraft tatsächlichen Verhaltens	59
a) Begriff	59
b) Beispiele	60
Wiederholungsfragen und Übungsfälle zu §§ 5 und 6	60
§ 7. Die kaufmännischen Hilfspersonen – Übersicht –	63
I. Die verschiedenen Kategorien	63
II. Die angesprochenen Rechtsgebiete	63
1. Die unselbstständigen Hilfspersonen	63
2. Die selbstständigen Hilfspersonen	64
III. Die kaufmännischen Geschäftspartner	66
§ 8. Die unselbstständigen Hilfspersonen des Kaufmanns	66
I. Die Prokura	66
1. Begriff	66
2. Der Umfang der Prokura	67
3. Die Unbeschränkbarkeit der Prokura nach außen	69
a) Der Grundsatz	69
b) Missbrauchsfälle	71
4. Die Erteilung der Prokura	72
5. Sonderformen der Prokura	72
a) Gesamtprokura	72
b) Filialprokura	73

6. Zeichnung des Prokuristen	73
7. Das Erlöschen der Prokura	74
a) Widerruf	74
b) Beendigung des der Prokura zugrunde liegenden Rechtsverhältnisses	75
c) Persönliche Umstände	75
d) Betriebseinstellungen etc.	75
e) Anmeldung zum Handelsregister	76
II. Die Handlungsvollmacht	76
1. Begriff	76
2. Die Arten der Handlungsvollmacht	76
3. Umfang der Handlungsvollmacht	77
4. Erteilung der Handlungsvollmacht	78
5. Zeichnung der Handlungsvollmacht	78
6. Erlöschen der Handlungsvollmacht	79
7. Sonderfälle	79
a) Abschlussbevollmächtigte	79
b) Ladenangestellte	79
8. Duldungs- und Anscheinsvollmachten	80
a) Duldungsvollmacht	80
b) Anscheinsvollmacht	80
III. Der kaufmännische Angestellte	82
1. Die grundsätzliche Anwendung des Arbeitsrechts	82
2. Handelsrechtliche Ergänzungen	82
3. Das Wettbewerbsverbot insbesondere	82
a) Wettbewerbsverbot bei bestehendem Arbeitsverhältnis	82
b) Wettbewerbsverbot nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	83
c) Bedingte Wettbewerbsverbote	84
Wiederholungsfragen und Übungsfälle zu §§ 7 und 8	85
§ 9. Die selbstständigen Hilfspersonen des Kaufmanns	88
I. Der Handelsvertreter	88
1. Begriff	88
2. Arten der Handelsvertretung	89
a) Abschluss- und Vermittlungsvertreter	89
b) Einfirmenvertreter	89
c) Haupt- und nebenberufliche Handelsvertreter	90
d) Unterscheidung nach Wirtschaftsgruppen	90
e) Generalvertreter	90
3. Der Handelsvertretervertrag	91
a) Die Pflichten des Handelsvertreters	91
aa) Allgemeine Pflichten	91
bb) Wettbewerbsverbote	91
b) Die Pflichten des Unternehmers	92
aa) Unterstützungspflichten	92
bb) Provisionszahlung	92
4. Beendigung des Handelsvertretervertrages	95
a) Kündigung des Vertrages	95
aa) Ordentliche Kündigung	95

bb) Kündigung aus wichtigem Grund	95
b) Fortdauer der Provisionszahlung	96
c) Der Ausgleichsanspruch	96
II. Der Handelsmakler	97
1. Begriff	97
2. Typen	98
3. Der Maklervertrag	98
a) Anwendung der allgemeinen Vorschriften	98
b) Allgemeine Treuepflicht des Maklers	98
c) Die Rechte und Pflichten des Maklers	99
aa) Schlussnote	99
bb) Aufbewahrung von Proben	99
cc) Tagebuch	99
dd) Haftung	99
ee) Provisionsanspruch	99
III. Der Kommissionär	100
1. Begriff	100
2. Wirtschaftliche Bedeutung	100
3. Sonderformen	100
4. Rechtsbeziehungen zwischen Kommittent und Kommissionär	101
a) Die Pflichten des Kommissionärs	101
b) Die Rechte des Kommissionärs	102
5. Das Verhältnis des Kommittenten zum Dritten	103
IV. Sonderformen der Absatzorganisation	104
1. Der Kommissionsagent	104
2. Der „Vertragshändler“ („Eigenhändler“)	105
a) Wirtschaftliche Situation	105
b) Begriff	105
c) Rechtliche Würdigung	105
3. Franchising	106
a) Begriff	106
b) Charakteristika	106
c) Arten	108
d) Beispiele	108
e) Rechtliche Würdigung	108
Wiederholungsfragen und Übungsfälle zu § 9	108

3. Kapitel

Das kaufmännische Unternehmen

§ 10. Die kaufmännische Rechnungslegung	111
I. Übersicht	111
1. Die Neuregelung durch das Bilanzrichtliniengesetz	111
2. Weiterentwicklung des Bilanzrechts	112
3. Aufbau des 3. Buches des HGB	113
4. Sinn und Zweck der Regelungen	114
II. Regelungen im Handelsgesetzbuch	115

1. Für alle Kaufleute geltende Vorschriften	115
a) Buchführungspflicht	116
b) Inventar und Inventur	116
c) Eröffnungsbilanz und Jahresabschluss	116
aa) Bilanz	116
bb) Gewinn- und Verlustrechnung	117
cc) Jahresabschluss	117
dd) Ansatzvorschriften	117
ee) Bewertungsvorschriften	118
d) Aufbewahrungs- und Vorlagepflichten	120
2. Ergänzende Vorschriften für Kapitalgesellschaften sowie bestimmte Personenhandelsgesellschaften	120
a) Erweiterter Jahresabschluss und Lagebericht	121
aa) Vorschriften zur Bilanz	122
bb) Vorschriften zur Gewinn- und Verlustrechnung	124
cc) Anhang	125
dd) Lagebericht	126
b) Konzernrechnungslegung	127
c) Prüfung und Offenlegung	128
aa) Prüfung	128
bb) Offenlegung	132
III. Regelungen außerhalb des Handelsgesetzbuchs	135
1. Publizitätsgesetz	135
a) Betroffene Unternehmen	135
b) Rechnungslegung nach dem PubLG	135
2. Steuerrechtliche Regelungen	136
a) Der Gewinn als Grundlage der Einkommensbesteuerung	136
b) Steuerbilanz und Handelsbilanz	136
c) Steuerrechtliche Buchführungspflichten	137
3. Sonstige Vorschriften	138
Wiederholungsfragen zu § 10	138
§ 11. Die Firma	138
I. Begriff und Übersicht	138
1. Definition	138
2. Die verschiedenen Gesichtspunkte	139
a) Die maßgeblichen Kriterien	140
b) Täuschungsverbot	140
c) Rechtsformzusatz	140
d) Originäre und abgeleitete Firmen	140
3. Die verschiedenen Prinzipien	140
II. Die originäre Firma	141
1. Personen-, Sach- und Phantasiefirma	141
2. Ersichtlichkeit von Gesellschafts- und Haftungsverhältnissen	142
3. Besonderheiten für GmbH & Co. KG und stille Gesellschaft	142
a) GmbH & Co. KG	142
b) Die „Firma“ der stillen Gesellschaft	143
III. Die Fälle der Firmenfortführung (derivative Firmen)	143

1. Namensänderung des Inhabers	143
2. Erwerb eines Handelsgeschäfts	143
3. Änderungen im Gesellschafterbestand	144
4. Fortführung der Firma ohne das Unternehmen	144
IV. Der Grundsatz der Firmenwahrheit	145
1. Firmenrechtliches Täuschungsverbot	145
2. Angabe der Rechtsform	146
3. Angaben auf Geschäftsbriefen	147
V. Das Prinzip der Firmeneinheit	147
VI. Das Prinzip der Firmenausschließlichkeit	148
VII. Der Firmenschutz	148
VIII. Die Überlagerung des Firmenschutzes durch das UWG	149
IX. Die Ergänzung durch das MarkenG	149
Wiederholungsfragen und Übungsfälle zu § 11	149
§ 12. Inhaberwechsel bei kaufmännischen Unternehmen	151
I. Allgemeine Grundsätze bei der Veräußerung eines Handelsgeschäfts	151
II. Die Sondervorschriften des Handelsrechts	152
1. Veräußerungsverbot	152
2. Die Haftung des Erwerbers bei Firmenfortführung	152
a) Grundsatz	152
b) Abweichende Vereinbarungen	154
3. Übergang der Forderungen bei Firmenfortführung	154
a) Grundsatz	154
b) Abweichende Vereinbarungen	156
4. Unternehmensveräußerung ohne Firmenfortführung	156
5. Eintritt in das Geschäft eines Einzelkaufmannes	156
6. Eintritt in eine bestehende oHG oder KG	157
7. Besonderheiten bei der Geschäftsfortführung durch Erben	158
Wiederholungsfragen und Übungsfälle zu § 12	159
§ 13. Das Handelsregister	160
I. Die Funktionen des Handelsregisters	161
1. Die allgemeine Publikationsfunktion	161
2. Die Schutzfunktion	163
3. Die Beweisfunktion	163
4. Die Kontrollfunktion	163
II. Die Handelsregister-Eintragungen	164
1. Eintragungsfähige und nicht eintragungsfähige Tatsachen	164
2. Eintragungspflichtige und eintragungsmögliche Tatsachen	166
3. Konstitutive und deklaratorische Eintragungen	166
III. Das Eintragungsverfahren	166
1. Die Führung des Handelsregisters	166
2. Das Verfahren	167
a) Die Anmeldung	167
b) Die Eintragung	167
c) Die Bekanntmachung	168

3. Entscheidungen des Registergerichts	171
IV. Die Wirkung von Handelsregistereinträgen	171
1. Die negative Publizität	172
2. Die Wirkung richtiger Eintragung und Bekanntmachung	175
3. Die positive Publizität	176
4. Allgemeine Schranken der Publizität	177
a) Bloß eintragungsfähige Tatsachen	177
b) Rechtsgeschäftliche Vorgänge	177
c) Minderjährigenschutz	177
V. Das Unternehmensregister	177
1. Funktion	177
2. Europäische Vorgaben	177
3. Das Unternehmensregister als zentrales Internetportal	178
4. Die meldepflichtigen Daten	178
Wiederholungsfragen und Übungsfälle zu § 13	178

4. Kapitel

Die kaufmännischen Rechtsgeschäfte

§ 14. Allgemeine Vorschriften für Handelsgeschäfte	181
I. Begriff und Arten der Handelsgeschäfte	181
1. Begriff	181
2. Arten	183
II. Der Handelsbrauch	184
1. Begriff	184
2. Beispiele aus der Rechtsprechung	185
3. Handelsklauseln	185
a) Allgemeine Handelsklauseln	185
b) (Spezielle) Incoterms	186
4. Handelsbrauch und Kartellrecht	188
5. Feststellung von Handelsbräuchen	188
III. Das kaufmännische Bestätigungsschreiben	189
1. Begriff und Bedeutung	189
2. Personaler Anwendungsbereich	190
3. Sachlicher Anwendungsbereich	190
IV. Kaufmännische Sorgfaltspflichten	191
1. Die Haftung des Kaufmanns	191
2. Kriterien der Sorgfaltspflicht	192
3. Anwendungsbereiche und Beispiele	192
4. Haftung für den Erfüllungsgehilfen	193
5. Einschränkung der Haftung	194
a) Grobe Fahrlässigkeit	194
b) Sorgfaltspflicht wie in eigenen Angelegenheiten („diligentia quam in suis“)	194
V. Zinsen, Provisionen und Zessionen	195
1. Vergütungsansprüche	195

a) Regelung im BGB	195
b) Erweiterung im HGB	195
2. Zinsen	195
a) Berechtigung der Zinsforderung	195
b) Höhe der Zinsen	196
c) Vorzeitige Rückzahlung zur Zinsersparnis	197
3. Zessionen	198
VI. Verzicht auf bürgerlich-rechtliche Schutzbestimmungen	199
1. Kaufmännisches Versprechen einer Vertragsstrafe	199
2. Befreiung vom Schriftformerfordernis	200
3. Einrede der Vorausklage	201
VII. Besonderheiten des gutgläubigen Erwerbs	202
1. Gutgläubiger Erwerb nach bürgerlichem Recht	202
a) Der Übereignungsvorgang	202
b) Bösgläubigkeit	204
c) Abhandengekommene Sachen	204
2. Gutgläubiger Eigentumserwerb nach Handelsrecht	205
a) Eigentumserwerb nach § 932 BGB	205
b) Guter Glaube an die Verfügungsbefugnis	205
c) Gutgläubensschutz bei Inhaberpapieren	206
d) Gutgläubiger Pfandrechtserwerb	207
e) Gutgläubiger Erwerb gesetzlicher Pfandrechte	208
f) Gutgläubiger Erwerb der Lastenfreiheit	208
3. Zusammenfassung	209
VIII. Besonderheiten des kaufmännischen Zurückbehaltungsrechts	209
1. Das bürgerlich-rechtliche Zurückbehaltungsrecht	209
a) Voraussetzungen	210
b) Wirkung	210
2. Das kaufmännische Zurückbehaltungsrecht	211
a) Voraussetzungen	211
b) Wirkungen des Zurückbehaltungsrechts	211
c) Ausschluss des Zurückbehaltungsrechts	212
d) Vergleichende Übersicht: Zurückbehaltungsrecht nach BGB und HGB	212
Wiederholungsfragen und Übungsfälle zu § 14	212
§ 15. Besonderheiten des kaufmännischen Zahlungsverkehrs	216
I. Kaufmännischer Zahlungsverkehr	216
1. Kontokorrentbeziehungen	216
2. Bargeldloser Zahlungsverkehr	218
a) Die Banküberweisung	218
b) Lastschriftverfahren	222
3. Das Akkreditiv	223
II. Besonderheiten des kaufmännischen Zahlungsverkehrs:	
Wechsel und Scheck	224
1. Stichworte zum Wechselrecht	224
a) Funktion des Wechsels	224
b) Die am Wechselgeschäft beteiligten Personen	228
c) Wirksamkeitsvoraussetzungen des Wechsels	228

d) Die Abstraktheit des Wechsels	229
e) Der gezogene Wechsel und der eigene Wechsel	229
f) Die Annahme des Wechsels	230
g) Die Übertragung des Wechsels	230
h) Die Verwertung des Wechsels	230
i) Die Präsentation des Wechsels und der Wechselregress	231
j) Wechselbürgschaft	231
k) Bereicherungshaftung	231
l) Die gerichtliche Geltendmachung von Wechselansprüchen	234
m) Übersicht: Wechselmäßige Haftung	234
2. Stichworte zum Scheckrecht	234
a) Funktionen des Schecks	234
b) Die scheckrechtlichen Voraussetzungen	234
c) Kein Akzept	235
d) Zahlungsempfänger	235
e) Fälligkeit	236
f) Scheckrechtliche Haftung und Scheckprozess	236
g) Sonderformen des Schecks	236
Wiederholungsfragen und Übungsfälle zu § 15	237
§ 16. Wettbewerb und kaufmännischer Geschäftsverkehr	239
1. Gewerblicher Rechtsschutz	239
1. Stichworte zum Patentrecht	239
a) Rechtsgrundlage	239
b) Gegenstand	239
c) Verfahren	241
d) Die Wirkung des Patents	241
e) Ansprüche bei rechtswidriger Patentverletzung	242
f) Die Patentberührung	242
g) Die Verwertung des Patents	242
h) Die Zwangslizenz	243
i) Die Schutzdauer	243
2. Stichworte zum Gebrauchsmusterrecht	243
a) Rechtsgrundlage	243
b) Gegenstand	243
c) Verfahren	244
d) Wirkung des Gebrauchsmusters	244
e) Schutz des Gebrauchsmusters	244
f) Schutzdauer	244
3. Stichworte zum Geschmacksmusterrecht	245
a) Rechtsgrundlage	245
b) Gegenstand	245
c) Das Verfahren	245
d) Der Schutz des Geschmacksmusters	246
e) Grenzen des Geschmacksmusterschutzes	246
f) Die Schutzdauer	246
4. Stichworte zum Markenrecht	246
a) Rechtsgrundlagen	246

b) Gegenstand	247
c) Der Schutz der Marke	248
d) Übertragbarkeit	248
e) Schutzdauer	249
5. Übersicht	249
II. Das Recht des unlauteren Wettbewerbs	249
1. Der Aufbau des UWG	250
2. Der Schutzzweck des Gesetzes	250
3. Wesentliche Definitionen	251
a) Wettbewerbshandlung	251
b) Marktteilnehmer	251
c) Mitbewerber	251
d) Verbraucher und Unternehmer	251
4. Die Generalklausel	251
5. Die Präzisierung der Generalklausel	253
a) Der Beispielskatalog in § 4 UWG	253
b) Irreführende Werbung	255
c) Vergleichende Werbung	257
d) Unzumutbare Belästigungen	258
6. Der Rechtsschutz im UWG	258
a) Anspruch auf Beseitigung bzw. Unterlassung	259
b) Anspruch auf Schadenersatz	259
c) Anspruch auf Gewinnabschöpfung	259
d) Durchsetzung der Ansprüche	259
7. Straf- und Bußgeldtatbestände	260
Wiederholungsfragen und Übungsfälle zu § 16	260
§ 17. Einzelne Handelsgeschäfte	262
I. Der Handelskauf	262
1. Subsidiäre Anwendung des BGB	262
a) Vertragspflichten beim Kauf	262
b) Mängelansprüche	263
2. Anwendungsbereich des Handelsrechts	264
3. Handelsrechtliche Besonderheiten beim Fixhandelskauf	265
a) Die Ausgangslage	265
b) Rücktrittsrecht	265
c) Anspruch auf Schadensersatz	265
d) Anzeige beim Erfüllungsanspruch	266
e) Die Schadensberechnung	266
4. Handelsrechtliche Besonderheiten des Spezifikationskaufes	266
5. Handelsrechtliche Besonderheiten beim Annahmeverzug	267
a) Bürgerliches Recht	267
b) Handelsrecht	267
6. Handelsrechtliche Besonderheiten bei der Gewährleistung	268
a) „Beiderseitigkeit“ des Handelskaufes	268
b) Rügepflichtige Vorgänge	269
c) Die Untersuchungs- und Rügepflicht	270
d) Rechtliche Konsequenzen der unterlassenen Mängelanzeige	271

e) § 377 HGB und Verbrauchsgüterkauf	272
7. Zusammenfassende Übersicht: Verzug beim Handelskauf	273
8. Zusammenfassung: Rechtsstellung des Käufers bei vertragswidriger Lieferung	274
II. Weitere Handelsgeschäfte	274
1. Das Frachtgeschäft	274
a) Rechtsgrundlage	275
b) Begriff des Frachtgeschäfts	275
c) Pflichten des Frachtführers	275
d) Haftung des Frachtführers	276
e) Pflichten des Absenders	276
f) Pfandrecht	276
g) Rechtsstellung des Empfängers	277
2. Das Speditionsgeschäft	277
a) Rechtsgrundlage	277
b) Begriff	278
c) Pflichten des Spediteurs	278
d) Haftung des Spediteurs	278
e) Pflichten des Versenders	279
f) Selbsteintrittsrecht des Spediteurs	279
g) Pfandrecht	279
h) Rechtsbeziehung zwischen Spediteur und Frachtführer	279
i) Sonderfälle der Spedition	279
3. Das Lagergeschäft	280
a) Begriff	280
b) Pflichten des Lagerhalters	280
c) Pflichten des Einlagerers	281
d) Kündigung	281
e) Pfandrecht	281
Wiederholungsfragen und Übungsfälle zu § 17	281
Sachverzeichnis	285